Freitag, 27. Januar 1928 - 76. Jahrgang Nr. 46

Berliner

Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Einzel-Nummer 5 Pfennig

Chefredakteur: Otto Nuschke, Berlin-Schöneberg

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin

Einheitsbrot	0,50	Lebenshaltungsindex	151,3
Milch	0,28	Strassen- u. Hochbahn	0,20
Briketts frei Haus	1,80	Autobus	0,20
Gaskoks (Zirthag 12,28.2,93		Nachtzuschlag	0,20
Strom o. Grundgeb.	0,18	Stadtbahn II 6.25, III	0,15
Gas 0,16. Wasser	0,15	Stadtbahn-Umsteiger	0,30

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Geflügel reichlich, in Wild ausreichend. Preise: Geflügel schwankend, Wild fest

Rehwild 0,60—2,00, Rotwild 0,45 bis 0,70, Damwild 0,50—1,75, Schwarzwild 0,40—1,00 d. Pfd., Hasen im Fell 5,00—6,00 d. St., gestreift 1,00 bis 1,10 d. Pfd., Wildenten 2,00—3,00 d. St., Tauben 1,00—1,30 das Stück, Hühner 1,00—1,30 d. Pfund bis 1,20, Kaninchen gestreift 0,90 bis 1,00 d. Pfd., Schneehühner 1,50 bis 2,00, Fasanen 6,00—4,50 d. St., Gänse 0,90—1,20, Enten, zahme 1,20

Tel 0,10, ausw. o. Zon. o. Zeit		Telegr. d. Wort Berlin	0,09
Rohrpost 0,55, brief 0,35		Deutschl. 0,15 Danz. Lit.	0,15
Postk. 0,05, F. o. Best.	0,08	Lettl. 0,15 Tschech.	0,15
Aus 0,15, Tschech. u. Ung.	0,10	Ung. 0,21 Nd. Schweiz. Belg.	
Brief 0,10, Fern. o. Best.	0,15	0,17 Schw. Dän.	0,18 Norw.
Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung.	0,20	0,21 Ital.	0,24 Grossbrit. 0,27

Enklavenabbau in Mitteldeutschland

Der König von Afghanistan bei Doumergue, dem Präsidenten der französischen Republik
Keb

Der litauische Diktator Woldemaras als Gast des Reichsaussenministers Stresemann
Photo-Union

Zunächst!
Die ersten Beleuchtungskörper für die Schutzinseln
Bolaueß

Zur Erinnerung!
Der New-Yorker Oberbürgermeister Walker schickte Böss seine Porträtkarikatur
Keystone

Keine Farbe bekennen!
Die neue grün-weiss-blaue Flagge des Gastwirtsverbandes
B.I.Z.

Thüringischer Beschluß

Bewegung für einen Staat Mitteldeutschland

Weimar, 27. Januar. (W.T.B.)

Der Thüringer Landtag nahm heute eine Gesetzesvorlage der Regierung über einen Gebietsaustausch zwischen Thüringen und dem Freistaat Sachsen einstimmig an. In der Aussprache wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Bemühungen um Grenzberichtigungen in großzügiger Weise sofort fortgesetzt werden möchten. Die vom Austausch betroffenen Gemeinden haben in einer Entschließung die Notwendigkeit ihres Austausches aus wirtschaftlichen und politischen Gesichtspunkten anerkannt, aber erklärt, daß damit nur der Anfang gemacht sein dürfte zu einem neuen Staat Mitteldeutschland.

*

Leider läßt sich Sachsen bei der Verabschiedung dieses Gesetzes mehr Zeit als Thüringen so daß die Durchführung des Gesetzes in Sachsen, wenn man dort die Streitigkeiten um Einzelheiten wie bisher fortsetzt zum 1. April d. J. gefährdet erscheint. Der in den Verhandlungen des Thüringer Landtags zutage getretene Wunsch, einen Staat Mitteldeutschland zu schaffen, wird durch den Gedanken gestützt, die Freistaaten Sachsen und Thüringen müßten sich enger aneinanderschließen. Eine Bewegung, die den Abschluß von Staatsverträgen zwischen Sachsen und Thüringen bezweckt, sucht möglichst bald eine gewisse Verwaltungsgemeinschaft mit wesentlichen Ersparnissen zu erzielen. Den Gedanken, die thüringischen Verwaltungskosten so weit wie möglich herabzusetzen, dient auch der gestern von der Regierung dem Thüringer Landtag vorgelegte Gesetzentwurf, der die Uebertragung der thüringischen Steuerverwaltung auf das Reich vorsieht.

Im Thüringer Landtag wurde übrigens auch die Aufnahme sofortiger Verhandlungen mit Preußen gewünscht, um die vorhandenen Splittergebiete zu beseitigen.

So erfreulich diese Bestrebungen sind, so bilden sie doch nur den Anfang der großen, von den breiten Schichten des Volkes getragenen Bewegung, deren Ziel der Einheitsstaat ist.

Reichswehrakten konnten verschwinden!

Eine interessante Feststellung im Leipziger Spionageprozeß

Leipzig, 27. Januar.

In der heutigen Sitzung des Spionageprozesses Schreck gibt der Präsident bekannt, daß Professor Quidde die ihm seinerzeit von den namenlosen Reichswehroffizieren übersandten Photogramme der Schreckschen Dokumente einschließlich der zwei Begleitbriefe, ausfindig gemacht und dem Gericht übersandt hat. Die Schreckische Denkschrift, die unter der Flagge „Oberleutnant v. Bonin" segelte, wird verlesen. Sie enthält eingehende Mobilmachungspläne.

v. Bonin, der als Zeuge anwesend ist, erklärt, Mobilmachungspläne seien niemals ausgearbeitet worden. Allerdings habe man sich mit Problemen der Landesverteidigung beschäftigt, als die Frage des Grenzschutzes aktuell gewesen sei. v. Bonin: Im übrigen halte ich es für möglich, **daß Schreck als Unterlagen für seine Denkschrift das Material sich aus dem Reichswehrministerium selbst beschafft hat.** Die Möglichkeit, das Akten aus dem Reichswehrministerium entwendet werden konnten, bestand. **Allein während meiner Tätigkeit als Referatleiter sind aus meinem Ressorts zwanzig Aktenstücke verschwunden, von denen ich bis heute noch nicht weiß, wohin sie gekommen sind."**

Schnelldienst

Der Versuch zur Bildung einer großen Koalitionsregierung in Jugoslawien ist an dem Widerstand des Kroatenführers Raditsch gescheitert.

Oberbürgermeister Dr. Luppe von Nürnberg hat sich in Begleitung von zwei Stadträten hauptsächlich wegen der Unterzeichnung der Amerika-Anleihe Nürnbergs nach New-York begeben.

Dr. Stresemann wird den seit seinem schweren Grippeanfall geplanten Erholungsurlaub voraussichtlich zwischen dem 5. und 7. Februar antreten und sich nach der französischen Riviera begeben.

In Paris war gestern ein völlig unbegründetes Gerücht über ein Attentat gegen den Minister für öffentliche Arbeiten, Tardieu, verbreitet.

Die erste Sitzung der Berichterstatter des Sicherheitsausschusses des Völkerbundes trat gestern unter dem Vorsitz des Ministers Dr. Benesch im Prager Außenministerium zusammen.

Der Reichspräsident empfing heute den deutschen Botschafter beim päpstlichen Stuhl, Dr. v. Bergen.

Der neue deutsche Botschafter in Washington, v. Prittwitz und Gaffron, überbrachte dem Staatssekretär Kellogg einen Besuch ab.

In der kanadischen Hauptstadt wird bekannt gegeben, daß Kanada einen Gesandten in Japan und dieses einen Gesandten in Kanada ernennen wird.

Das konservative englische Parlamentsmitglied Sir Frederic Wise, eine Autorität in Finanzfragen, ist gestorben.